

# Hoch die Tassen!

20 JAHRE LSVD – EIN JUBILÄUM, ZU DEM MAN  
WIRKLICH GRATULIEREN KANN

Im Frühjahr 1990 wurde der „Schwulenverband in der DDR“ (SVD) in Leipzig gegründet. Schon wenige Monate später erfolgte die Ausweitung der Aktivitäten auf das wiedervereinigte Bundesgebiet und damit ging eine Umbenennung in „Schwulenverband in Deutschland“ einher. Seit 1999 werden auch Lesben in den Kampf für gleiche Rechte eingezogen. Eine erneute Umbenennung in „Lesben und Schwulenverband Deutschland“ unterstreicht diesen Anspruch. Direkt nach der Gründung wurde der Verband aktiv und fand schnell zu einer erfolgreichen Lobbyarbeit. Meilensteine der Aktivitäten sind seit 1993 eine bewusste Erinnerung an die Opfer in der NS-Zeit, die Aufhebung des §175 im Jahre 1994, der Beschluss des Lebenspartnerschaftsgesetzes 2001 mit vielen Protesten im Vorfeld und auch nachdem das Gesetz durch Klagen von einigen Ländern verhindert werden sollte, sowie die Verabschiedung des Allgemeinen

Gleichstellungsgesetzes 2006.

Diese Reihe müsste noch um etliche Punkte ergänzt werden, um vollständig zu sein.

Doch trotz dieser Erfolge sind noch immer viele Forderungen unerfüllt. Hier ist exemplarisch die Ergänzung des Grundgesetzes um ein generelles Diskriminierungsverbot aufgrund der sexuellen Identität zu nennen. Ein Recht, das bereits 1992 auf Aktivitäten des damaligen SVD in den Bundestag eingebracht, aber mit einer überwältigenden Mehrheit abgeschmettert wurde. Zurzeit wird dieses Ziel mit der Aktion „Artikel 3“ wieder verstärkt gefordert. Wir wünschen dem LSVD – und damit uns allen, dass wir viele weitere Erfolge feiern können. (Bj)



Lesben- und Schwulenverband